



Prof. Dr. Werner Sacher

**„Berufsorientierung ohne Eltern
ist wie Segeln ohne Wind“**

**Verantwortung und
Handlungsmöglichkeiten für Eltern, Lehr-
und Fachkräfte**

**Vortrag beim Regionalen
Übergangsmanagement des Landkreises
Marburg-Biedenkopf am 05. 09. 2013**

Mächtigkeit des Elterneinflusses auf die Berufswahl

1. Eltern
2. Altersgenossen
3. Lehrkräfte
4. Berufsberater

Hoose & Vorholt 1996; Raabe & Rademacker 1999; Schweikert 1999; Beinke 2002; Prager & Wieland 2005; Arbeitskreis Einstieg 2004; Puhmann 2005; Görtz-Brose & Hüser 2006; Neuenschwander 2007; Kuhnke & Reißig 2007; Reißig 2009; Walter 2010



Zu vermeidende Irrtümer

- Elterneinfluss ist nicht immer positiv.



Zu vermeidende Irrtümer

- **Elterneinfluss ist nicht immer positiv.**
 - ⇒ Viele Eltern sind nicht kompetent:
 - ✓ Unzureichende Kenntnisse über wirtschaftliche Situation und Bewerbungsmodalitäten
 - ✓ Veraltete Vorstellungen über Männer- und Frauenberufe
 - ✓ 25% können die Stärken und Schwächen ihres eigenen Kindes nicht richtig einschätzen.
 - ⇒ 74% fühlen sich unsicher bei der beruflichen Beratung und Begleitung ihrer Kinder.
 - ⇒ Viele Eltern halten sich bewusst aus der Berufswahl ihrer Kinder heraus.
 - ⇒ Viele Eltern sind sich ihres Einflusses nicht bewusst.

(Puhlmann 2005; forsa 2008; Walter 2010; Taylor, Harris & Taylor 2004; Perkins & Peterson 2005 Knowles 1998; Marjoribanks 1997; Mau and Bikos 2000; Smith 1991; Wilson and Wilson 1992)



Zu vermeidende Irrtümer

- Elterneinfluss ist nicht immer positiv.
- Elterneinfluss wird von Jugendlichen nicht immer günstig verarbeitet.



Zu vermeidende Irrtümer

- Elterneinfluss ist nicht immer positiv.
- Elterneinfluss wird von Jugendlichen nicht immer günstig verarbeitet.
 - ⇒ Drei Viertel der Jugendlichen überschätzen den Rat ihrer Eltern.
 - ⇒ 61% haben ein passive Grundhaltung: Möchten, dass Eltern ihre Wünsche und Fähigkeiten erkennen und ihnen Wege „aufzeigen“.



Zu vermeidende Irrtümer

- Elterneinfluss ist nicht immer positiv.
- Elterneinfluss wird von Jugendlichen nicht immer günstig verarbeitet.
- Man darf Eltern in ihrer Verantwortung nicht allein lassen, ihnen die Verantwortung aber auch nicht abnehmen.



Zu vermeidende Irrtümer

- Elterneinfluss ist nicht immer positiv.
- Elterneinfluss wird von Jugendlichen nicht immer günstig verarbeitet.
- Man darf Eltern in ihrer Verantwortung nicht allein lassen, ihnen die Verantwortung aber auch nicht abnehmen.
 - Schule muss ihnen ihr Einflusspotenzial verdeutlichen.
 - Schule und andere Partner müssen ihnen helfen, ihrer Verantwortung gerecht zu werden.
 - Pädagogische Fachkräfte und Organisationen können fehlende Elternunterstützung nur zum geringeren Teil ersetzen.



Elternengagement bei der Berufsorientierung

(nach Neuenschwander 2007 u. 2008)

Erfolgreiche Berufswahl:

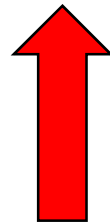
- Objektiv: Abschluss der Ausbildung
- Subjektiv: Passung zwischen gewähltem Beruf u. Interessen u. Fähigkeiten

Elternengagement bei der Berufsorientierung

(nach Neuenschwander 2007 u. 2008)

Erfolgreiche Berufswahl:

- Objektiv: Abschluss der Ausbildung
- Subjektiv: Passung zwischen gewähltem Beruf u. Interessen u. Fähigkeiten



Innere Exploration

Auseinandersetzung mit eigenen Interessen, Stärken, Schwächen und Werten

Jugendliche

Äußere Exploration

Erkundung der Berufswelt und des Stellenmarktes

Elternengagement bei der Berufsorientierung

(nach Neuenschwander 2007 u. 2008)

Erfolgreiche Berufswahl:

- Objektiv: Abschluss der Ausbildung
- Subjektiv: Passung zwischen gewähltem Beruf u. Interessen u. Fähigkeiten

Innere Exploration

Auseinandersetzung mit eigenen Interessen, Stärken, Schwächen und Werten

Jugendliche

Äußere Exploration

Erkundung der Berufswelt und des Stellenmarktes

Eltern

- Autonomieorientierte u. anregende Erziehung
- Aktive Väter u. Mütter als Vorbilder
- Emotionale Unterstützung
- Unterstützung u. Begleitung bei der Berufsorientierung
- Anregung von Exploration



© Prof. Dr. W. Sacher 2013

3. Zur Praxis der berufsorientierenden Elternarbeit

3.1 Grundsätze

- **Autonomiestreben der Jugendlichen beachten:**
 - Auf die Exploration der Jugendlichen kommt es an!
 - Bei direkter Beeinflussung Gefahr des Widerstandes: Misserfolg!
 - Reflexionsanstöße, spielerische Formen
- **Aufsuchende und aktivierende Elternarbeit**
- **Vernetzte Elternarbeit:**
 - Weitere Partner im Umfeld der Familie einbeziehen
 - Partner in der Region einbeziehen





© Prof. Dr. W. Sacher 2013

3.2 Ausräumen von Kontaktbarrieren

Kontaktbarrieren für „schwer erreichbare“ Eltern

Harris & Goodall 2007:

- Schlechte aktuelle oder frühere Erfahrungen mit der Schule
- Praktische Kontakthindernisse
- Eindruck, den Ansprüchen der Schule nicht genügen zu können:
 - Defizit-Hypothese!
- Verhalten von Lehr- und Fachkräften
- Reservierte und ablehnende Einstellungen der Kinder und Jugendlichen
- Merkmale der Schule
- Desinteresse der Eltern an der Schule
- Eindruck, dass die Schule nicht wirklich an Kontakten interessiert ist.





3.3 Kontaktfördernde Maßnahmen

Kontaktfördernde Maßnahmen

- Kritische Selbstprüfung: Was hindert mich an Kontakten und Zusammenarbeit mit Eltern?
- Prüfung von möglichen Kontakthindernissen
- Persönliche, individuelle Ansprache
- Nachdrücklichkeit, konkrete Terminvorschläge, offensives Verhalten
- Veranstaltungen u. Kontakte zusammen mit Schülern
- Verbindliche Anmeldungen, Kontrakte
- Kontakte auf Augenhöhe, keine Defizitsicht
- Andere Familienmitglieder einbeziehen (Großeltern, ältere Geschwister, Onkel / Tanten etc.)
- Mittler aus der Gruppe / Schicht
- Autoritätspersonen aus dem Quartier
- Kontaktangebote in räumlicher Nähe der Eltern
- Berufseinstieghelfer, Berufswahlhelfer, Bildungspaten
- Schulsozialarbeiter
- Erwünschtheit des Elternengagements durch Schule und Kinder verdeutlichen





3.4 Beispiel eines alternativen Elternabends

<http://bo-hs-gemeinsamlernen.bmukk.gv.at/projekt/dokumente/Dokumente%20klibo/Projekt%20Elternarbeit.pdf>

Alternativer Elternabend

- Begrüßung
- Ratespiel „Wer bin ich“
 - Auf den Tischen liegen anonymisierte Plakate der Schüler/innen zum Thema „Meine Stärken und Schwächen, Interessen und Abneigungen“
 - Eltern setzen sich zum vermuteten Plakat ihres Kindes
 - Bekanntgabe der Lösungen
 - Gespräche der Eltern mit ihren Kindern über das Plakat
- Schülerpräsentation „Mein Steckbrief“



Mein Steckbrief

So möchte ich gerne angesprochen werden: _____

An mir gefällt mir besonders _____

Ich kann besonders gut _____





Mein Sternzeichen: _____



Ich möchte an mir verändern: _____

Diesen Menschen mag ich besonders: _____,



Ich arbeite am liebsten (°, °°, °°°°) _____



weil _____



Wenn ich einen Wunsch frei hätte, dann wünschte ich mir _____



Dort wäre ich gerne einmal: _____,

weil, _____

Mein Vorbild ist _____,



Dieses Tier passt zu mir: _____,

weil _____

weil _____



Wenn ich einen Tag nur machen könnte, was ich will, dann würde ich _____



Mein Traumberuf: _____

Alternativer Elternabend

- Begrüßung
- Ratespiel „Wer bin ich“
- Schülerpräsentation „Mein Steckbrief“
- Fremd- und Selbsteinschätzung:
 - Paralleles Ausfüllen des Arbeitsblattes
„Meine charakterlichen, geistigen und körperlichen Fähigkeiten“ durch Eltern und Schüler/innen
 - Vergleich und Gespräch





Charakterliche Fähigkeiten

ICH	DU		ICH	DU	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	selbständig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	hilfsbereit
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	humorvoll	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	höflich
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	treu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	fürsorglich
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	ehrlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	mitfühlend
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	zielstrebig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	teamfähig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	erfolgreich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	selbstlos
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sparsam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	kann zuhören
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	mutig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	geduldig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	verlässlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	gewissenhaft
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	fleißig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	genau
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	ausdauernd	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	verantwortungsbewusst

Körperliche Fähigkeiten

ICH	DU	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	kräftig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	zäh
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	schnell
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	gelenkig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	ausdauernd
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sportlich
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	gutes Augenmaß
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	handwerklich geschickt
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	schwindelfrei
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	guter Geruchssinn
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	guter Geschmackssinn

Geistige Fähigkeiten

ICH	DU	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	gutes Merkvermögen
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	kann schnell verstehen
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	konzentrationsfähig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Zusammenhänge erkennen
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	kann mit Zahlen umgehen
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sprachlich begabt
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	technisches Verständnis
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	kreativ
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	musikalisch begabt
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	kann Pläne lesen
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	kann räumlich denken

Alternativer Elternabend

- Begrüßung
- Ratespiel „Wer bin ich“
- Schülerpräsentation „Mein Steckbrief“
- Fremd- und Selbsteinschätzung ...
- Präsentation der derzeitigen Berufswünsche der Schüler/innen



Materialien im Internet

Ausbildungsreife:

- http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_PaktfAusb-Kriterienkatalog-AusbReife.pdf

Berufswahlpass:

- <http://www.berufswahlpass.de/>

Berufswahlfahrplan:

- <http://www.planet-beruf.de/Gemeinsamer-Berufswa.829.0.html?&type=20>

Berufseignungstest:

- <http://www.ausbildungsoffensive-bayern.de/bet/index.php?impressum=ok&zanpid=1337005780582272001>

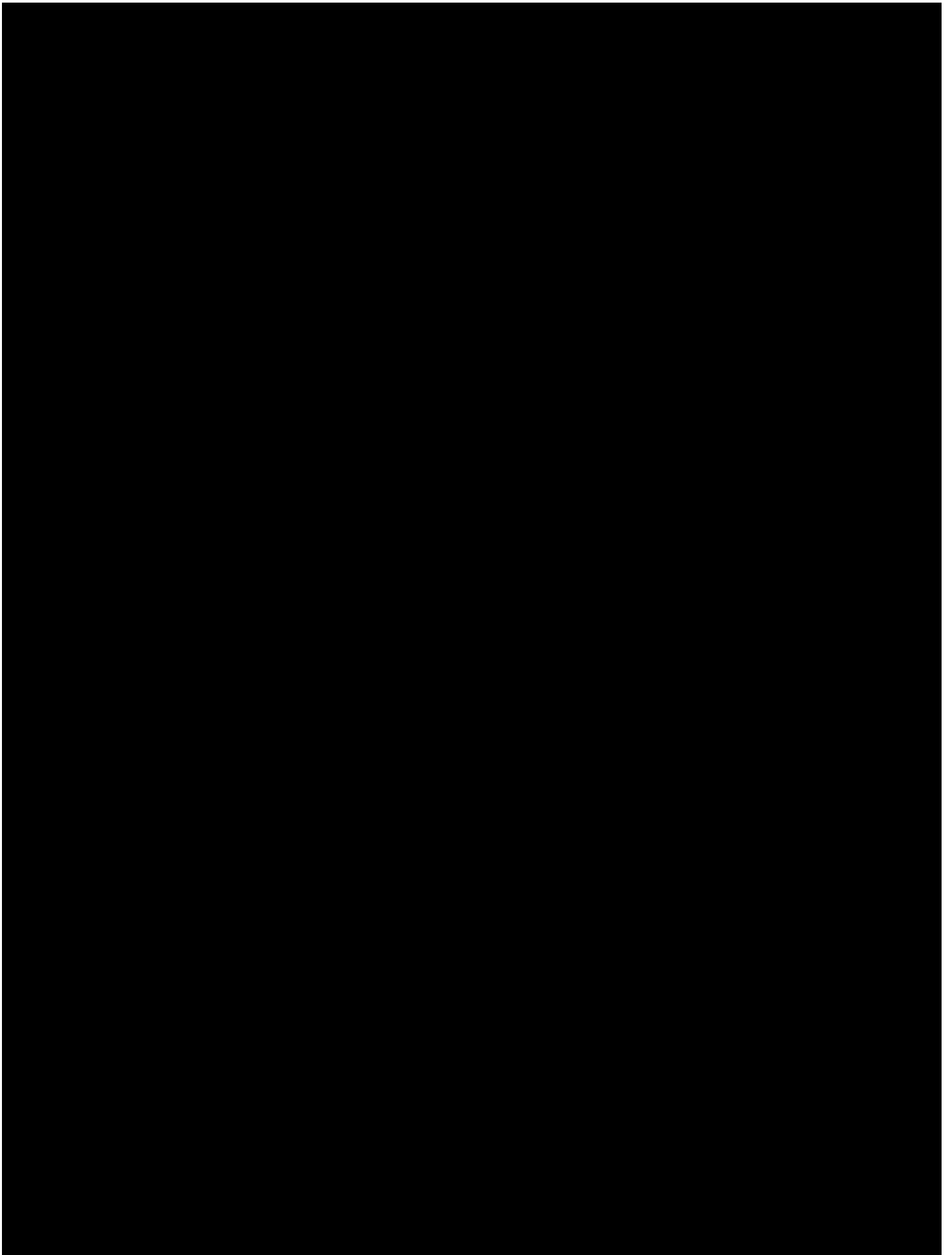
Fallbeispiele und spielerische Tests:

- <http://www.planet-beruf.de>

Berufsfindungsspiel „Inselforscher“:

- <http://www.inselforscher.de>





Literatur

Arbeitskreis Einstieg (2004): Berufswahl in Hamburg. Eine Umfrage unter Hamburger Schülerinnen und Schülern. [http://www.einstieg.com/extern/Berufswahl_HH2004.pdf]

Arbeitskreis Einstieg (2006): Berufswahl in Hamburg. Eine Umfrage unter Hamburger Schülern und Schülerinnen.

[<http://www.einstieg-hamburg.de/fileadmin/documents/pdf/studie2006.pdf>]

Beinke, L. (2002): Familie und Berufswahl. Bad Honnef.

Boethel, M. (2003): Diversity and School, Family, and Community Connections. Southwest Educational Development Laboratory. Annual Synthesis 2003. Austin, Texas.

Britten, U. (2008): Das Berufsausbildungsbuch. Wie Eltern ihre Kinder unterstützen können. Bonn.

Bull, A.; Brooking, K.; Campbell, R. (2008): Successful Home-School Partnerships. Report to the Ministry of Education. Wellington: Ministry of Education New Zealand.

<http://www.educationcounts.govt.nz/publications/schooling/28415/28416>.

Bundesagentur für Arbeit (2006): Nationaler Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs – Kriterienkatalog für Ausbildungsreife. Nürnberg.

[http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_PaktfAusb-Kriterienkatalog-AusbReife.pdf]

Carter, S. (2002): The Impact of Parent / Family Involvement on Student Outcomes: An Annotated Bibliography of Research from the Past Decade.

<http://www.directionservice.org/cadre/pdf/The%20impact%20of%20parent%20family%20involvement.pdf>

Catsambis, S. (1998): Expanding knowledge of parental involvement in secondary education - Effects on high school academic success (CRESPAR Report 27).

<http://www.csos.jhu.edu/crespar/Reports/report27entire.htm>

Literatur

Catsambis, S. (2001): Expanding knowledge of parental involvement in children's secondary education: connections with high schools seniors' academic success, *Social Psychology of Education*, 5, 149-177.

Christensen, S. L.; Sheridan, S.M. (2001): *Schools and families: Creating essential connections for learning*. New York: Guilford Press.

Cotton, K.; Wikelund, K. R. (2000): *Parent Involvement in Education*. In: *The Schooling Practices That Matter Most*.

www.nwrel.org/comm/catalog/images/school_practices_giant.jpg

Dubois, D.L.; Eitel, S.K.; Felner, R.D. (1994): Effects of family environment and parent-child relationships on school adjustment during the transition to early adolescence. *Journal of Marriage and the Family*, 56, pp. 405 - 414.

Eccles, J. S. (1992): School and family effects on the ontogeny of children's interests, self-perceptions, and activity choices. In J. E. Jacobs (Ed.): *Developmental perspectives on motivation*. Nebraska symposium on motivation. Lincoln, NE: University of Nebraska Press, pp. 145 - 208.

Eccles, J. S. (1994): Understanding women's educational and occupational choices. *Psychology of Women Quarterly*, 18, pp. 585 - 609.

Goldenberg, C., Gallimore, R., Reese, L., & Garnier, H. (2001): Cause or effect? A longitudinal study of immigrant Latino parents' aspirations and expectations of their children's school performance. *American Educational Research Journal*, 38(3), 547-582

Görtz-Brose, K., & Hüser, H. (2006): Zum Einfluss von Eltern auf das Berufswahlverhalten von Jugendlichen. In: Bley, Nikolaus; Rullmann, Marit (Hrsg.): *Übergang Schule und Beruf*. Recklinghausen, S. 277-294.

Literatur

Catsambis, S. (2001): Expanding knowledge of parental involvement in children's secondary education: connections with high schools seniors' academic success, *Social Psychology of Education*, 5, 149-177.

Christensen, S. L.; Sheridan, S.M. (2001): *Schools and families: Creating essential connections for learning*. New York: Guilford Press.

Cotton, K.; Wikelund, K. R. (2000): Parent Involvement in Education. In: *The Schooling Practices That Matter Most*.

www.nwrel.org/comm/catalog/images/school_practices_giant.jpg

Dubois, D.L.; Eitel, S.K.; Felner, R.D. (1994): Effects of family environment and parent-child relationships on school adjustment during the transition to early adolescence. *Journal of Marriage and the Family*, 56, pp. 405 - 414.

Eccles, J. S. (1992): School and family effects on the ontogeny of children's interests, self-perceptions, and activity choices. In J. E. Jacobs (Ed.): *Developmental perspectives on motivation*. Nebraska symposium on motivation. Lincoln, NE: University of Nebraska Press, pp. 145 - 208.

Eccles, J. S. (1994): Understanding women's educational and occupational choices. *Psychology of Women Quarterly*, 18, pp. 585 - 609.

Görtz-Brose, K., & Hüser, H. (2006): Zum Einfluss von Eltern auf das Berufswahlverhalten von Jugendlichen. In: Bley, Nikolaus; Rullmann, Marit (Hrsg.): *Übergang Schule und Beruf*. Recklinghausen, S. 277-294.

Grolnick, W. S.; Benjet, C.; Kurowski, C. O.; Apostoleris, N. H. (1997): Predictors of parental involvement in children's schooling. In: *Journal of Educational Psychology*, 89(3), pp. 538 - 548.

Literatur

Grolnick, W. S.; Benjet, C.; Kurowski, C. O.; Apostoleris, N. H. (1997): Predictors of parental involvement in children's schooling. In: Journal of Educational Psychology, 89(3), pp. 538 - 548.

Harris, A.; Goodall, J. (2007): Engaging Parents in Raising Achievement. Do Parents Know They Matter? University of Warwick.

<http://www.dcsf.gov.uk/research/data/uploadfiles/DCSF-RW004.pdf>

Hattie, John A. (2013): Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible learning“, besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Hickman, G.; Greenwood, G.; Miller, D. (1995): High school parent involvement, relationships with achievement, grade level, SES, and gender. In: Journal of Research and Development in Education, 28(3), pp. 125 - 134.

Hill, N. E.; Tyson, D. F. (2009): Parental Involvement in Middle School: A Meta-Analytic Assessment of the Strategies That Promote Achievement. In: Developmental Psychology, Vol. 45, No. 3, pp. 740 –763.

Ho Sui-Chu, Esther, and Willms, J. Douglas (1996): Effects of Parental Involvement on Eighth-Grade Achievement. In: Sociology of Education, 69(2), pp. 126 - 141.

Hoose, D., & Vorholt, D. (1996): Sicher sind wir wichtig – irgendwie!? Senatsamt für Gleichstellung Hamburg.

Hoover-Dempsey, K. V.; Sandler, H. M. (1997): Why do parents become involved in their children's education? In: Review of Educational Research, 67(1), pp. 3 - 42.

Hoover-Dempsey, K. V.; Walker, M. T.; Sandler, H. M.; Whetsel, D.; Green, C. L.; Wilkens, A. S.; & Closson, K. (2005): Why do parents become involved? Research findings and implications. In: The Elementary School Journal, 106, (2), pp. 105 - 130.

Literatur

Huebner, M. (2009): Aktive Elternarbeit als Auftrag für Bildungsdienstleister. In: Aufstieg durch Bildung ? 10. Berliner Bildungsmesse. Marktplatz Bildung. Weiterbildung in Berlin. S.13-17.

Hurrelmann, K.; Unverzagt, G. (2008): Kinder stark machen für das Leben. Freiburg: Herder.

Izzo, C. V., Weissberg, R. P., Kasrow, W. J., & Fendrich, M. (1999): A longitudinal assessment of teacher perceptions of parent involvement in children's education and school performance. In: American Journal of Community Psychology, 27(6), pp. 817 - 839.

Jeynes, W. H. (2011): Parental Involvement and Academic Success. New York and London: Routledge.

Knowles, S. (1998). "Effects of the components of parent involvement on children's educational and occupational aspirations." Unpublished doctoral dissertation, Alfred University, Alfred, New York.

Kuhnke, R.; Reißig, B. (2007): Leipziger Mittelschülerinnen und Mittelschüler auf dem Weg von der Schule in die Berufsausbildung. Halle: Deutsches Jugendinstitut.

Marjoribanks, K. (1997). "Family contexts, immediate settings, and adolescents' aspirations." Journal of Applied Developmental Psychology, 18, 119-132.

Mau, W. C. and Bikos, L. H. (2000, Spring). "Educational and vocational aspirations of minority and female students: A longitudinal study." Journal of Counseling and Development, 78, 186-194.

Neuenschwander, M. P.: Wie Schule und Familie die Berufswahl beeinflussen. Ausgewählte Ergebnisse des FASE-B-Projekts. In: Panorama 4/2007, S.29-31.

Neuenschwander, M. P. (2008): Elternunterstützung im Berufswahlprozess. In: D. Läge & A. Hirschi (Eds.), Berufliche Übergänge: Psychologische Grundlagen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Zürich: LIT-Verlag, S. 135-154.

Literatur

Siraj-Blatchford, I.; Sylva, K., Muttock, S.; Gilden, R., and Bell, D. (2002): Researching effective pedagogy in the early years (Research report RR356). Institute of Education, University of London.

<http://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/download?doi=10.1.1.120.5351&rep=rep1&type=pdf>

Smith, T. E. (1991). "Agreement of adolescent educational expectations with perceived maternal and paternal educational goals." *Youth and Society*, 23, 155-174.

Taylor, J.; Harris, M; Taylor, S. 2004, 'Parents have their say...about their college-age children's career decisions', National Association of Colleges and Employers, viewed 11 November 2004. [http://www.jobweb.com/Resources/Library/Parents/Parents_Have_Their_242_01.htm]

Trusty, J. (1999): Effects of eight-grade parental involvement on late adolescents' educational experiences. In: *Journal of Research and Development in Education*, 32(4), pp. 224 - 233.

Walter, B. (2010): Die berufliche Orientierung junger Menschen. Untersuchungen zur Verantwortung von Gesellschaft und Pädagogik. Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang.

Wilson, P. M.; Wilson, J. R. (1992): Environmental influences on adolescent educational aspirations: A logistic transform model." *Youth & Society*, 24, 52-70.

Zellman, G.L., and Waterman, J.M. (1998). Understanding the impact of parent school involvement on children's educational outcome, *The Journal of Educational Research*, 91 (6), 370-380.

Literatur

OECD Organisation for Economic Cooperation and Development (2001): Lernen für das Leben. Erste Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudie PISA 2000. Paris: OECD.

Okpala, C. O.; Okpala, A.O.; Smith, F.E. (2001): Parental involvement, instructional expenditures, family socioeconomic attributes, and student achievement. In: The Journal of Educational Research, 95 (2), pp. 110 - 115.

Perkins, D. & Peterson, C. (2005): Supporting young people's career transition choices: the role of parents. Fitzroy Vic. / Australien.

http://www.bsl.org.au/pdfs/PACT_interim_report_March05.pdf

Prager, J. U.; Wieland, C. (2005): Jugend und Beruf. Repräsentativumfrage zur Selbstwahrnehmung der Jugend in Deutschland. Gütersloh (Hrsg. von der Bertelsmann-Stiftung).

Puhlmann, A. (2005): Die Rolle der Eltern bei der Berufswahl ihrer Kinder. Berlin.

Raabe, E.; Rademacker, H. (1999): Strukturmerkmale der regionalen Übergangssysteme von der Schule in den Beruf. In: Rademacker, H.: Hilfen zur beruflichen Integration. München: Deutsches Jugendinstitut.

Reißig, B. (2009): Der Übergang von der Schule in den Beruf – eine (zu) hohe Hürde? In: Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.): Wege in den Arbeitsmarkt für Jugendliche mit schlechteren Startchancen. Berlin, S. 8-11.

Schweikert, K. (1999): Aus einem Holz? Lehrlinge in Deutschland. BIBB (Hg.): Berichte zur beruflichen Bildung 232. Bielefeld.

Singh, K.; Bickley, P.G.; Keith, T.Z.; Keith, P.B.; Trivette, P.; Anderson, E. (1995): The effects of four components of parental involvement on eighth-grade student achievement: structural analysis of NELS-88 data. In: School Psychology Review, 24, 2, pp. 299 - 317.